



#KUNST

Veranstaltungen WS 2016/17

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Exkursionen	2
Inhalt der künstlerischen Bereiche:	
- Bildende Kunst	3
- Visuelle Medien	4
Veranstaltungen:	
Grundmodul Grundlehre Kunst: Künstlerische Grundlehre II	5
Grundmodul Künstlerische Praxis	
- Bildende Kunst	6
- Visuelle Medien	9
Hauptmodul Künstlerische Praxis	
- Bildende Kunst	11
- Visuelle Medien	13
Grundmodul Fachwissenschaften	15
Kunstwissenschaft II	18
Medienwissenschaft II	20
Grundmodul Fachdidaktik	23
Hauptmodul Fachdidaktik	24
Didaktische Forschung	25
Schulisches Fachpraktikum	27
Projektband	28
Praxisphase GHR 300	30
Master-Kolloquium	32
Kunst und Kommunikation	33
Veranstaltungen des Faches Kunstgeschichte	34
Werkstätten, Ateliers, Labore, Studios	35
Personal	36
Impressum	40

Exkursionen

Fach Kunst

Exkursion nach London

12. - 19.02.2016

**Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers und
Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer**
Kunstmuseen, Galerien, Architektur und
anderes

Exkursion nach Köln

03. - 05.02.2016

**Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers und
Prof. Rainer Hagl**

Künstlerische Bereiche**Bildende Kunst****Handzeichnung**

Die Handzeichnung dient als Skizze, Entwurf und Überlegung zur Komposition, der raschen und anschaulichen Erarbeitung und Vermittlung von Ideen und erreicht als ausgearbeitete Zeichnung eine Selbständigkeit, durch die sie dem Bild an die Seite zu stellen ist.

Malerei

In der Malerei führen individuelle Findungsprozesse zu eigenem künstlerischen Ausdruck. Intensive Atelierarbeit wird in Einzel- und Gruppenkorrekturen diskutiert und weiterentwickelt. Voraussetzung für künstlerisches Tun ist der zeichnerische Entwurf, die Entwicklung eines künstlerischen Konzeptes. Es gilt, eine Formen- und Farbsprache zu finden, die zu einer bildlichen Mitteilung wird. Die Auseinandersetzung mit historischer und aktueller Kunst dient zur Relativierung der eigenen Arbeitsansätze.

Bildhauerei

Im Vordergrund der Arbeit steht die menschliche Figur. Darauf bezogen hat das Naturstudium eine besondere Funktion für das »Verstehen« und die »Ideenfindung«. Die einführenden Aufgaben im plastischen Bereich orientieren sich an Material, technischen Problemen und einer ernstesten Absicht, Idee und Verwirklichung in Einklang zu bringen. Neben dem Modellieren und Zeichnen nach Modell als ständige Ausgangsbasis bzw. Orientierungshilfe steht das freie Arbeiten im Mittelpunkt der Lehre. Um den Studierenden die dafür notwendige Eigenmotivation zu geben, besteht die wesentliche Aufgabe darin, von Anfang an ein Umfeld zu schaffen, in dem künstlerisches Arbeiten und im ursprünglichen Sinne professionelles Denken entstehen kann.

Druckgrafik

Die Druckgrafik umfasst die Bereiche Radierung, Lithographie und Hochdruck. Die Werkstätten sind technisch auf hohem Niveau und bieten daher alle Möglichkeiten der Forschung und des Experiments. Die Druckgrafik ist charakterisiert durch die Reproduzierbarkeit; das Dialogische ist ihr implizit. Die Vervielfältigung ist für die Universität, die Schule und die Öffentlichkeit von besonderer Qualität, da das Bild als gedruckte Auflage an eine breite Öffentlichkeit gelangt. Je nach grafischer Technik ergeben sich besondere künstlerische Ausdrucksmittel.

Künstlerische Bereiche**Visuelle Medien****Szenische Kunst | Medienkunst**

Szenische Kunst/Medienkunst setzt sich praktisch und theoretisch mit der szenischen Darstellung insbesondere in der bildenden Kunst und Medienkunst auseinander. Dies beinhaltet die praktische Beschäftigung mit den szenischen Ausdrucksformen in der bildenden Kunst (Performance, Happening, Aktionskunst etc.), sowie mit Formen des Figurentheaters, des Bildertheaters (Bühnenbild, Kostüm, Maske) und dem szenischen Spiel auf der Bühne und vor der Kamera. In Vorübungen werden eine Reihe von Spiel- und Darstellungsmöglichkeiten erprobt und der Umgang mit Video und Videoschnittprogrammen geübt. Darauf aufbauend folgt die Entwicklung eigener Performances, Videoarbeiten oder Mixed-Media-Installationen mit anschließender öffentlicher Präsentation. Vorlesungen und Seminare zur Geschichte der Szenischen Kunst und Medienkunst, sowie zur Medienwissenschaft werden begleitend angeboten.

Grafik-Design

Der Bereich Grafik-Design thematisiert, ausgehend vom gestalterischen Experiment mit Text und Bild, die Bandbreite zwischen »angewandten« und »freien« grafischen und typografischen Ausdrucksmöglichkeiten. Diese werden in Übungen analog mit verschiedenen Gestaltungsmitteln erprobt, zu denen auch der manuelle Handsatz und der Buchdruck gehört und in digitalen Bild-, Zeichen- und Layoutprogrammen im Computerlabor realisiert. Begleitet werden die Übungen mit Vorlesungen und Seminaren zu Schrift- und Typografiegeschichte, Kunst und Sprache und zu den theoretischen Grundlagen der Typografie. Dem Bereich stehen Werkstätten für Buchdruck, Siebdruck, Digitaldruck, Handsatz, Buchbinderei und ein Computerlabor zur Verfügung.

Fotografie

Fotografie ist zu einem festen Bestandteil der künstlerischen Praxis geworden. Sie definiert sich in diesem Zusammenhang dadurch, dass der Fotoapparat Wirklichkeit einerseits maschinell-instrumentell in objektiver Weise registriert, andererseits das fototechnische Medium aber von der subjektiven Sehweise, Phantasie und Bildinterpretation desjenigen abhängig ist, der das Bild macht und im Labor als Bild entstehen lässt. Indem der einzelne seine Subjektivität einbringen und sich aufgrund seiner Sicht- und Erlebnisweise »ein Bild machen« kann, entsteht für ihn die Möglichkeit, sich »sein eigenes Bild« zu machen.

Grundmodul Grundlehre Kunst

Frank Gillich

Dienstag, ab 25.10.2016

14-18 Uhr

Ort

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.301

alternativ

Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers

Donnerstag, ab 27.10.2016

10-14 Uhr

Ort

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.302

alternativ

Nina Lükenga

Freitag, ab 28.10.2016

8-12 Uhr

Ort

Zeichensaal

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.303

Künstlerische Grundlehre

Künstlerische Grundlehre I

(4-stündig über 2 Semester)

Pflichtveranstaltung für das 1. und 2. Semester

Die „künstlerische Grundlehre“ geht davon aus, dass es eine Basis für künstlerisch-gestalterisches Arbeiten gibt. Dies ist jedoch keine statische Annahme, sondern muss im Kontext aktueller Entwicklungen in der Kunst immer wieder neu und im Hinblick auf mögliche Themen- und Gestaltungsbereiche befragt werden. Zentrales Paradigma ist eine künstlerische Forschung, die sich nicht allein auf formalästhetische Übungen erstreckt, sondern lebensweltliche Zusammenhänge mit künstlerischen Mitteln untersucht und bearbeitet. In der Veranstaltung werden bildnerische Grundlagen vermittelt. Schwerpunkt ist die Handzeichnung. Fragestellungen sind Strichführung, Rhythmus, Perspektive, Räumlichkeit und Komposition. Verschiedene Zeichenmaterialien und ihre Ausdrucksmöglichkeiten werden erkundet. Verknüpft mit der Handzeichnung werden Materialuntersuchungen und Raumgestaltungen. Farbe und Farbwirkungen werden in praktischen Übungen erfahren. Ziel ist die Entwicklung einer bildnerischen Kompetenz als Grundlage für das Studium der Kunst.

Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls durch die Präsentation einer Mappe ist Voraussetzung für die Teilnahme an weiterführenden Veranstaltungen.

Grundmodul Künstlerische Praxis**Prof. Dr. Hartmut Girke**

Dienstag, ab 25.10.2016
10-13 Uhr

Ort

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.313

apl. Prof. Thomas Rohrmann

Donnerstag, ab 27.10.2016
14-17 Uhr

Ort

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.312

Sascha Ceglarski

Mittwoch, ab 26.10.2016
14-17 Uhr

Ort

Zeichensaal

Veranstaltungs-Nr.

2.311

**Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers /
Merle Lembeck**

Montag, ab 31.10.2016
14-18 Uhr

(5 Nachmittage)

Ort

Zeichensaal

Bildende Kunst**Grundlehre Malerei / Aktzeichnen**

In dieser Veranstaltung geht es um Grundlagen für malerische Auseinandersetzungen in den künstlerischen Arbeitsfeldern. Wir befassen uns mit den verschiedenen Maltechniken (z.B. Aquarellmalerei, Acrylmalerei) und dem sinnvollen Einsatz von Malmaterialien in bildnerischen Prozessen. Hierbei sind verschiedene Aspekte (z.B. Rhythmus, Form, Kontrast, Farbfeldgrenze) zu berücksichtigen.

In Übungen werden Möglichkeiten der Komposition erarbeitet.

In der Veranstaltung geht es auch um die fundamentalen Problemkreise des Aktzeichnens (Proportion, Anatomie usw.).

Danach konzentrieren wir uns auf die Beobachtung und Darstellung von Handlungsbewegung und Ausdruck.

Grundlehre Malerei

In der Veranstaltung werden bildnerische Grundlagen der Malerei vermittelt. Dabei wird es sich um elementare Übungen zu malerischen Problemen handeln. Erkundet werden Farbwirkungen und Kompositionsfragen. In Übungen wird Bezug auf malerische Ausdrucksmöglichkeiten von Kontur, Rhythmus und Bewegung genommen.

Grundlehre Malerei

In der Veranstaltung werden bildnerische Grundlagen der Malerei vermittelt und erprobt.

Dabei wird es sich um elementare Übungen zu malerischen Problemen handeln. Erkundet werden Farbwirkungen und Kompositionsfragen. In Übungen wird Bezug auf malerische Ausdrucksmöglichkeiten wie Kontur, Rhythmus und Bewegung genommen.

Wir befassen uns mit den verschiedenen Maltechniken (z.B. Aquarell-, Acrylmalerei) um dem sinnvollen Einsatz von diversen Malmaterialien in bildnerischen Prozessen zu untersuchen.

Workshop Malerei

An fünf Nachmittagen montags wird nun wieder ein Workshop Malerei für die Grundlehre Malerei und als **Voraussetzung für die Atelierlehre** angeboten. Es werden Techniken vermittelt, wie man sich selbst eine Leinwand mit Keilrahmen anfertigt, eine Grundierung herstellt und mit den Pigmenten umgeht. Wie entsteht ein Bild, wie kann der Malauftrag aufgebaut werden?

Prof. Rainer Hagl

Mittwoch, ab 26.10.2016

10-13 Uhr

Ort

Bildhauerei

Veranstaltungs-Nr.

2.314

Prof. Rainer Hagl

Mittwoch, ab 26.10.2016

14-17 Uhr

Ort

Bildhauerei

Veranstaltungs-Nr.

2.315

Grundlehre Bildhauerei

Die Veranstaltung führt in den künstlerisch-gestalterischen Bereich ein. Anhand von einfachen Themenstellungen sollen Grundlagen des plastischen Gestaltens erarbeitet werden. Der Werkstoff ist Gips.

Grundlehre Bildhauerei:

Modellieren nach Modell

1. Naturstudium
2. Freie Interpretation

Der Werkstoff ist Gips oder Ton.

Grundmodul Künstlerische Praxis**Arsentij Pavlov**

Freitag, ab 28.10.2016

14-17 Uhr

Ort

Lithografie

Veranstaltungs-Nr.

2.316

apl. Prof. Thomas Rohrmann**Julia Flachmeyer gen. Koch**

Mittwoch, ab 26.10.2016

14-17 Uhr

Ort

Radierung

Veranstaltungs-Nr.

2.317

apl. Prof. Thomas Rohrmann

Mittwoch, 09.11.2016

Ort

Radierung, Lithografie

Julia Flachmeyer gen. Koch

Termin: siehe Aushang

Ort

Radierung/Lithografie

Bildende Kunst**Grundlehre Druckgrafik: Lithografie**

In der Veranstaltung werden technische und künstlerische Grundlagen des Steindruckes erarbeitet, wobei nicht nur die spezifische grafische Sprache der Lithographie im Vordergrund steht, sondern auch die handwerklichen Nuancen des Druckvorganges. In der ersten Hälfte des Semesters beschäftigen sich die Teilnehmer mit den Möglichkeiten der Kreide- und Tuschelithographie, in der zweiten Hälfte der Veranstaltungsreihe gibt es die Möglichkeit weitere Techniken der Lithographie zu erlernen.

Grundlehre Druckgrafik: Radierung

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen druckgrafischer Techniken, insbesondere in den Tiefdruck ein. Behandelt werden künstlerische und technische Möglichkeiten der Drucktechniken sowie Formen des Experiments. Anhand von Originalen der Graphischen Sammlung werden die historischen Möglichkeiten dieser Technik analysiert.

Sicherheitseinweisung Druckwerkstatt

Einführung in die Sicherheitsbestimmungen und die Werkstattordnung der druckgrafischen Werkstätten Radierung, Lithografie, Holz- und Linolschnitt

Pflichtveranstaltung für alle, die im Wintersemester 2016/17 in den druckgrafischen Werkstätten arbeiten wollen.

Offene Werkstatt Druckgrafik**Radierung, Lithografie, Linol-/Holzschnitt**

In der Veranstaltung können Arbeitsvorhaben aus allen druckgrafischen Veranstaltungen weitergeführt werden.

Hilfestellung u. Beratung bei druckgrafischen Arbeitsvorhaben, Vertiefung erworbener druckgrafischer Kenntnisse.

Grundmodul Künstlerische Praxis**Dirk Engler**

Blockseminar

1. Sitzung: Freitag, 28.10.2016

14 Uhr

Ort

Studiobühne

Veranstaltungs-Nr.

2.318

Friederike von Behren

Dienstag, ab 25.10.2016

8-12 Uhr

Ort

Fotolabor

Veranstaltungs-Nr.

2.320

Friederike von Behren

nur am 07.11.2016

10-12 Uhr

13 Uhr bis Ende

Visuelle Medien**Grundlehre Szenische Kunst/Performance**

Ziel der Grundlehre ist es eine eigene Performance zu entwickeln. Inhalte des Kurses sind Improvisationstechniken, szenische Präsenz und performative Strategien. Diese Grundlagenkenntnisse bilden sowohl für die künstlerische Arbeit im Bereich der Performance Kunst als auch für die zukünftige Lehrtätigkeit eine wertvolle Basis. Eine kontinuierliche Teilnahme ist verpflichtend, da die Übungen aufeinander aufbauen.

Das Seminar endet in einer öffentlichen Präsentation der Performances während der Piepenbrock-Woche.

Grundlehre Analoge Photographie

In diesem Seminar werden die grundlegenden Kenntnisse der Aufnahme- und Labortechniken vermittelt und anhand eines umfangreichen Pensums praktisch erarbeitet.

Eine manuell einstellbare Spiegelreflexkamera (**kein Display!**) ist **Voraussetzung für die Teilnahme**.

Die **Auswahl** der TeilnehmerInnen geschieht nach der verpflichtenden Anmeldung bei StudIP **durch die Seminarleitung!**

Aufgrund der Praxisplätze ist die Teilnehmerzahl auf 8 begrenzt.

Pflichtlektüre:

_W. Baatz: Geschichte der Fotografie. Köln: DuMont, 2012

Sicherheitsschein Photographie

Pflicht für alle, die im Wintersemester 2016/17 im Photobereich arbeiten wollen.

Im Anschluß daran findet **die** Putzaktion statt. (Sie wird - wie immer - **von den Prüfungskandidaten** durchgeführt und von fleißigen „Heinzelmenschen“ unterstützt.)

Grundmodul Künstlerische Praxis**Mario Haunhorst**

Montag, ab 24.10.2016

8-10 Uhr

Ort

Fotostudio, Studio 206

Veranstaltungs-Nr.

2.321

Jens Raddatz

Montag, ab 24.10..2016

10-13 Uhr

Ort

DTP-Labor

Veranstaltungs-Nr.

2.322

Marina Krause

Mittwoch, ab 26.10.2016

10-13 Uhr

Ort

Siebdruck, DTP-Labor

Veranstaltungs-Nr.

2.323

Visuelle Medien**Grundlehre Digitale Fotografie**

Nach der Vermittlung von Grundkenntnissen der digitalen Kameratechnik werden grundlegende formalästhetische Gestaltungsregeln der Fotografie behandelt.

Grundlehre Digitale Bildgestaltung

Die Grundlehre digitale Bildbearbeitung und -gestaltung richtet sich an Photoshopeinsteiger. Mit der aktuellen Version CS6 werden die notwendigen Techniken zur Bildgestaltung erlernt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf digitalem *composing*, Bildbearbeitung und –retusche. Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze beschränkt. Eine regelmäßige Teilnahme ist erforderlich.

Grundlehre Serigrafie**Vom digitalen Bild zum künstlerischen Siebdruck**

Die Serigrafie ist neben der Radierung, der Lithografie und dem Hochdruck (Holzschnitt, Linoldruck) einer der bedeutendsten künstlerischen Drucktechniken. Künstler wie Andy Warhol, Robert Rauschenberg, Willi Baumeister und Gerd Winner haben in dieser Technik außergewöhnliche Beiträge zur Kunst der Druckgrafik geliefert.

In der Grundlehre werden die Schritte von der digitalen Druckformenherstellung zur klassischen manuellen mehrfarbigen Serigrafie vermittelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Hauptmodul Künstlerische Praxis**Prof. Rainer Hagl**

Dienstag, ab 25.10.2016

18-21 Uhr

Ort

Zeichensaal

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst

Mastermodul Künstl. Forschung

Master Kunst und Kommunikation

Veranstaltungs-Nr.

2.328

Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers

Mittwoch, ab 26.10.2016

10-13 Uhr

Ort

Zeichensaal

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst

Mastermodul Künstl. Forschung

Master Kunst und Kommunikation

Veranstaltungs-Nr.

2.329

Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers

Mittwoch, ab 26.10.2016

16-19 Uhr

Ort

Ateliers

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst

Mastermodul Künstl. Forschung

Master Kunst und Kommunikation

Veranstaltungs-Nr.

2.330

Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers

Mittwoch, 02.11.2016

um 10 und um 16 Uhr

Ort

Zeichensaal

Bildende Kunst**Atelierlehre Handzeichnung**

Das Freihandzeichnen ist ein historisches und traditionelles Mittel der bildlichen Darstellung und Mitteilung und somit eine Disziplin zur Sensibilisierung des Sehens und der Differenzierung des Empfindens für Form, Rhythmus und Abstraktion.

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Entwicklung von Arbeitsreihen zu eigenen bildnerischen Themen.

Ziel ist, mit der jeweils individuellen grafischen Bildsprache (Skizze, Entwurf) formatausfüllende Bildkompositionen zu erarbeiten.

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

Atelierlehre Malerei - Bildräume**Atelierlehre Malerei**

Einzelkorrektur und Kolloquium

Sicherheitseinweisung Malateliers

Einführung in die Sicherheitsbestimmungen und Atelierordnung

Pflichtveranstaltung für alle, die im Wintersemester 2016/17 in den Malateliers arbeiten

Hauptmodul Künstlerische Praxis**apl. Prof. Thomas Rohrmann**

Donnerstag, ab 27.10.2016
10-14 Uhr

Ort

Ateliers

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst
Mastermodul Künstl. Forschung
Master Kunst und Kommunikation

Veranstaltungs-Nr.

2.331

apl. Prof. Thomas Rohrmann

Donnerstag, 03.11.2016
12 Uhr

Ort

Zeichensaal, Ateliers

Prof. Rainer Hagl

Dienstag, ab 25.10.2016
14-18 Uhr

Ort

Bildhauerei

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst
Mastermodul Künstl. Forschung
Master Kunst und Kommunikation

Veranstaltungs-Nr.

2.332

apl. Prof. Thomas Rohrmann

Mittwoch, ab 26.10.2016
10-14 Uhr

Ort

Radierung, Lithografie

Modul

Haupt-/Mastermodul Bildende Kunst
Mastermodul Künstl. Forschung
Master Kunst und Kommunikation

Veranstaltungs-Nr.

2.333

Bildende Kunst**Atelierlehre Malerei**

Die Entwicklung von Arbeitsreihen zu individuellen Themen steht im Zentrum der Veranstaltung. Ziel ist die Entwicklung einer malerischen Bildsprache.

Einzel- und Gruppenkorrektur der in den Ateliers entstandenen Arbeiten

Sicherheitseinweisung Malateliers

Einführung in die Sicherheitsbestimmungen und die Atelierordnung

Pflichtveranstaltung für alle, die im Wintersemester 2016/17 in den Malateliers arbeiten.

Atelierlehre Bildhauerei

Einzelkorrektur

Atelierlehre**Bild und Text / Graphische Editionen**

In der Veranstaltung sollen charakteristische Ausdrucksmöglichkeiten des Tiefdrucks und des Flachdrucks für die eigene künstlerische Arbeit untersucht werden. Skizzen, Handzeichnungen und andere Studien dienen als Anlass für die druckgraphische Arbeit.

Ziel ist es, eine graphische Edition zu einem Thema zu erarbeiten. Verschiedene Editionsformen - von der Mappenedition bis zu Formen des Malerbuches - werden vorgestellt.

Lit.: Graphische Sammlung der Universität

Hauptmodul Künstlerische Praxis**Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer**

Blockseminar

1. Sitzung: Mittwoch, 26.10.2016
10-14 Uhr**Ort**

Studiobühne, Medienraum

ModulHaupt-/Mastermodul Visuelle
Medien

Mastermodul Künstl. Forschung

Master Kunst und Kommunikation

Veranstaltungs-Nr.

2.334

Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer

Blockseminar

1. Sitzung: Mittwoch, 26.10.2016
11.30-14 Uhr**Ort**

Studiobühne, Medienraum

ModulHaupt-/Mastermodul Visuelle
Medien

Mastermodul Künstl. Forschung

Veranstaltungs-Nr.

2.335

Friederike von Behren

Mittwoch, ab 26.10..2016

10-13 Uhr

Ort

Seminarraum

ModulHaupt-/Mastermodul Visuelle
Medien

Mastermodul Künstl. Forschung

Master Kunst und Kommunikation

Veranstaltungs-Nr.

2.337

Visuelle Medien**Studiolehre Szenische Kunst / Medienkunst**Die Studiulehre ermöglicht in den Bereichen
Studiulehre Szenische Kunst/ Medienkunst
eigene Projekte zu entwickeln.Die erste Vorbesprechung mit Sicherheitseinwei-
sung findet am 26.10. um 10.00 Uhr in der Stu-
diobühne statt. Die weiteren Termine werden in
der ersten Sitzung besprochen. Aufgrund der
wenigen Plätze werden nur Studierende aufge-
nommen, die an diesem Termin anwesend sind.**Studiulehre Szenische Kunst: Bühnenbild**Die Projektgruppe Bühnenbild wird ein kleines
Bühnenbildteam (max. 6 Personen) bilden, das
das Bühnenbild (und event. Licht/Kostüm etc.) für
die diesjährige Theaterproduktion der Hochschu-
le Osnabrück entwickeln und umsetzen wird.
Das Theaterstück wird ein Shakespeare-Stück
sein. Ende Februar/ Anfang März 2016 wird die
Premiere stattfinden. Dies Projektarbeit erfordert
höchstes Engagement und Zuverlässigkeit. In
der ersten Sitzung werden die Termine bespro-
chen, die bis in die Semesterferien reichen.Die erste Vorbesprechung findet am 26.10. um
11.30 Uhr in der Studiobühne statt. Aufgrund der
wenigen Plätze werden nur Studierende aufge-
nommen, die an diesem Termin anwesend sind.**Studiulehre Photographie - Photographische
Projekte**Es wird an einem selbstgewählten (oder aus
Photo II entstandenen und weiterentwickelten)
Projekt (digital oder analog) gearbeitet. Dieses
wird mithilfe eines Konzeptpapiers vorgestellt
und im Verlauf des Semesters realisiert. (Die
Besprechungen finden im Plenum und in Einzel-
gesprächen statt.)

Hauptmodul Künstlerische Praxis**Mario Haunhorst**

Montag, ab 24.10.2016
10-13 Uhr

Ort

Studio 206

Modul

Haupt-/Mastermodul Visuelle
Medien

Mastermodul Künstl. Forschung
Master Kunst und Kommunikation

Veranstaltungs-Nr.

2.338

Marina Krause

Mittwoch, ab 26.10.2016
14-16 Uhr

Ort

DTP-Labor

Modul

Mastermodul Visuelle Medien
Mastermodul Künstl. Forschung
Master Kunst und Kommunikation

Veranstaltungs-Nr.

2.339

Jens Raddatz

Donnerstag, ab 27.10.2016
14-16 Uhr

Ort

Studio 206

Modul

Haupt-/Mastermodul Visuelle
Medien

Mastermodul Künstl. Forschung
Master Kunst und Kommunikation

Veranstaltungs-Nr.

2.336

Visuelle Medien**Studiolohe Photographie**

Projektorientiertes Arbeiten in der Umgebung des
Photostudios:

Konzeption, Kreation, Realisierung einer selbst-
gewählten Projektarbeit von der Themenfindung
bis zur Präsentation

Die Besprechungen finden semesterbegleitend
nach Absprache teils in Einzelgesprächen, teils
im Plenum statt.

Studiolohe Serigrafie

Erarbeitung einer eigenen Bildsprache für die
Technik des künstlerischen Siebdrucks.

Nur für Studierende, die das Grundmodul Sieb-
druck (Serigrafie) erfolgreich absolviert haben.

Studiolohe Projektgruppe/Grafik-Design

In der Studiolohe "Projektgruppe visuelle Medi-
en/Grafik-Design" steht das projektorientierte
Arbeiten in den Bereichen Grafik und Typografie
für Plakat, Broschüre, Katalog oder Orientie-
rungssystemen im Vordergrund. Über die Teil-
nahme an Wettbewerben aus den entsprechen-
den Bereichen werden individuelle Lösungen
erarbeitet. Es können auch eigene Vorhaben in
die Projektgruppe eingebracht werden. Grund-
kenntnisse in den Bereichen Layout und Typo-
graphie sind von Vorteil und erwünscht. Durch
eine regelmäßige Teilnahme werden u.a. in den
o.g. Bereichen vertiefende Kenntnisse vermittelt.

Grundmodul Fachwissenschaften**Lehrende des Faches**

Mittwoch, ab 26.10.2016

12-14 Uhr

Ort

01/EZ04

Veranstaltungs-Nr.

2.304

Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers

Donnerstag, ab 27.10.2016

8-10 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.305

Epochale Kunstgeschichte**Kunstgeschichte im Überblick**

Die Veranstaltung "Epochale Kunstgeschichte" ist eine Pflichtveranstaltung für die ersten Semester und wird nur im Wintersemester angeboten. Es wird empfohlen, dass Studierende gleich im ersten Wintersemester die Veranstaltung belegen.

In dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden einen Überblick über Entwicklungsgeschichte der Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart und Einblicke in angrenzende Bereiche wie der Architektur, Schriftgeschichte u.a..

Diese Veranstaltung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, die in der letzten Veranstaltung stattfindet.

Dazu wird folgende Basisliteratur empfohlen:

Gombrich, Ernst H.: Geschichte der Kunst. Berlin: Phaidon Verlag. 2002

Heartney, Eleanor: Kunst und Gegenwart. Berlin: Phaidon Verlag. 2008

Farthing, Stephen (Hg.): Die Ganze Kunstgeschichte. Köln: Dumont Verlag. 2010

Kunstwissenschaft I und II**Bildanalyse - Untersuchung von Bildern**

Aktuelle Ausstellungen und Reproduktionen von Kunstwerken sind Ausgangspunkt für die Untersuchung von künstlerischen Fragestellungen. Dabei werden mit unterschiedlichen Methoden Bilder in ihrem historischen und aktuellen Kontext befragt. Ziel ist es auch, für die eigene künstlerische Auseinandersetzung Erkenntnisse zu gewinnen und damit künstlerisch produktiv die Kunstgeschichte zu befragen.

Ein Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird die Vorbereitung der Examensklausuren sein, ein weiterer die Umsetzung in der Vermittlung. Es werden didaktische Fragestellungen behandelt und Unterrichtsmodelle entwickelt. Als Material stehen Fachliteratur, Fachzeitschriften, Originale, Reproduktionen, Dias, Filme, Videos zur Verfügung.

Grundmodul Fachwissenschaften**Frank Gillich**

Dienstag, ab 25.10.2016

18-20 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.306

Sascha Ceglarski

Donnerstag, ab 27.10.2016

12-14 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.307

**Kunstwissenschaft I und II:
Skulptur im 20. Jahrhundert**

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und Auseinandersetzung mit Positionen und Problemen der Skulptur des 20. Jahrhunderts.

Ausgehend von Rodins Assemblagen über die essentielle Form der Arbeiten von Brancusi sowie verschiedenste Neubestimmungen der Figur bis hin zu zeitgenössischen Standpunkten der Skulptur wird ein Bogen gespannt, der neben den bildhauerischen Werken auch die Zeichnung mit einschließt.

**Kunstwissenschaft I und II,
Medienwissenschaft I und II
Ikonen und Skandalwerke in der Kunst des
20. und 21. Jahrhunderts**

Was macht ein Werk berühmter als andere, die nicht schlechter sind? Warum sind einige Werke nahezu jedermann bekannt, andere nicht? Was ist das Besondere an solchen Werken und Künstlern mit permanenter Überpräsenz? Sind sie auch wirklich gut (und wie beurteilt man das)? Mit diesen Fragestellungen werden wir uns mit Arbeiten von Künstlern wie Damien Hirst, Tracey Ermin, Ai Weiwei, Günter Bruns, Otto Muehl oder Oleg Kulik beschäftigen.

Einführende Literatur:

Eléa Baucheron/ Diane Routex, Skandalkunst. Zensiert, verboten, geächtet, München 2013; Kunstforum International: Redefreiheit, Bd. 215, 2012; Richard Meyer, Outlaw representation. Censorship & homosexuality in twentieth-century American art, Boston 2002; W.J.T. Mitchell, „Bilder verletzen“, in: ders.: Bildtheorie, Frankfurt a.M. 2008, S. 371-395; York-Gothart Mix (Hg.), Kunstfreiheit und Zensur in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin 2014; Nina Möntmann (Hg.), Scandalous. A reader on art and ethics, Berlin 2013; Heinz Peter Schwerfel, Kunstskandale. Über Tabu und Skandal, Verdammung und Verehrung zeitgenössischer Kunst, Köln 2000.

Grundmodul Fachwissenschaften**Friederike von Behren**

Donnerstag, ab 27.10.2016

8-10 Uhr

Ort

04/E51

Veranstaltungs-Nr.

2.308

Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer

Mittwoch, ab 26.10.2016

16-18 Uhr

Ort

11/211

Veranstaltungs-Nr.

2.309

Medienwissenschaft I**Photogeschichte - Kreuz und quer**

Dieses Seminar wird anhand der Werke von Fotografenpersönlichkeiten die zurückliegenden spannungsreiche Geschichte der Fotografie aufrollen und sie in einen sozialgeschichtlichen Kontext einbetten.

Pflichtlektüre:

_B. v. Brauchitsch: Kleine Geschichte der Fotografie. Stuttgart: Reclam, 2012

Eine umfassende Literaturliste liegt vor. Die zu vergebenden Referats- bzw. Hausarbeitsthemen sind dem bei StudIP eingestellten Terminplan zu entnehmen.

Ein Semesterapparat ist eingerichtet.

Medienwissenschaft I und II**Appropriation Art - Die Kunst der Aneignung**

Sich die Kunst anderer Künstler zu eigen zu machen, ist eine verbreitete künstlerische Strategie. Dafür hat sich die Bezeichnung „Appropriation Art“, zu deutsch: Aneignungskunst, in den letzten Jahren im Kunstdiskurs etabliert. Anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte und Gegenwartskunst soll diskutiert werden, was „Appropriation Art“ ist und warum Künstler sich anderer Kunst bedienen.

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung in der ersten Sitzung ist verpflichtender Bestandteil der Veranstaltung. Nur Studierende, die an diesem Termin anwesend sind, werden aufgenommen.

Kunstwissenschaft II**Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers**

Donnerstag, ab 27.10.2016

8-10 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.305

Frank Gillich

Dienstag, ab 25.10.2016

18-20 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.306

Kunstwissenschaft I und II**Bildanalyse - Untersuchung von Bildern**

Aktuelle Ausstellungen und Reproduktionen von Kunstwerken sind Ausgangspunkt für die Untersuchung von künstlerischen Fragestellungen. Dabei werden mit unterschiedlichen Methoden Bilder in ihrem historischen und aktuellen Kontext befragt. Ziel ist es auch, für die eigene künstlerische Auseinandersetzung Erkenntnisse zu gewinnen und damit künstlerisch produktiv die Kunstgeschichte zu befragen.

Ein Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird die Vorbereitung der Examensklausuren sein, ein weiterer die Umsetzung in der Vermittlung. Es werden didaktische Fragestellungen behandelt und Unterrichtsmodelle entwickelt. Als Material stehen Fachliteratur, Fachzeitschriften, Originale, Reproduktionen, Dias, Filme, Videos zur Verfügung.

Kunstwissenschaft I und II**Skulptur im 20. Jahrhundert**

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung und Auseinandersetzung mit Positionen und Problemen der Skulptur des 20. Jahrhunderts.

Ausgehend von Rodins Assemblagen über die essentielle Form der Arbeiten von Brancusi sowie verschiedenste Neubestimmungen der Figur bis hin zu zeitgenössischen Standpunkten der Skulptur wird ein Bogen gespannt, der neben den bildhauerischen Werken auch die Zeichnung mit einschließt.

Sascha Ceglarski

Donnerstag, ab 27.10.2016

12-14 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.307

**Kunstwissenschaft I und II,
Medienwissenschaft I und II
Ikonen und Skandalwerke in der Kunst des
20. und 21. Jahrhunderts**

Was macht ein Werk berühmter als andere, die nicht schlechter sind? Warum sind einige Werke nahezu jedermann bekannt, andere nicht? Was ist das Besondere an solchen Werken und Künstlern mit permanenter Überpräsenz? Sind sie auch wirklich gut (und wie beurteilt man das)? Mit diesen Fragestellungen werden wir uns mit Arbeiten von Künstlern wie Damien Hirst, Tracey Emin, Ai Weiwei, Günter Bruns, Otto Muehl oder Oleg Kulik beschäftigen.

Einführende Literatur:

Eléa Baucheron/ Diane Routex, Skandalkunst.

Zensiert, verboten, geächtet, München

2013; Kunstforum International: Redefreiheit, Bd.

215, 2012; Richard Meyer, Outlaw

representation. Censorship & homosexuality in

twentieth-century American art, Boston

2002; W.J.T. Mitchell, „Bilder verletzen“, in: ders.:

Bildtheorie, Frankfurt a.M. 2008, S. 371-

395; York-Gothart Mix (Hg.), Kunstfreiheit und

Zensur in der Bundesrepublik Deutschland,

Berlin 2014; Nina Möntmann (Hg.), Scandalous.

A reader on art and ethics, Berlin 2013;

Heinz Peter Schwerfel, Kunstskandale. Über

Tabu und Skandal, Verdammung und

Verehrung zeitgenössischer Kunst, Köln 2000.

Medienwissenschaft II**Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer**

Mittwoch, ab 26.10.2016

16-18 Uhr

Ort

11/211

Veranstaltungs-Nr.

2.309

Sascha Ceglarski

Donnerstag, ab 27.10.2016

12-14 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.307

Medienwissenschaft I und II**Appropriation Art - Die Kunst der Aneignung**

Sich die Kunst anderer Künstler zu eigen zu machen, ist eine verbreitete künstlerische Strategie. Dafür hat sich die Bezeichnung „Appropriation Art“, zu deutsch: Aneignungskunst, in den letzten Jahren im Kunstdiskurs etabliert. Anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte und Gegenwartskunst soll diskutiert werden, was „Appropriation Art“ ist und warum Künstler sich anderer Kunst bedienen.

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung in der ersten Sitzung ist verpflichtender Bestandteil der Veranstaltung. Nur Studierende, die an diesem Termin anwesend sind, werden aufgenommen.

Kunstwissenschaft I und II,**Medienwissenschaft I und II****Ikonen und Skandalwerke in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts**

Was macht ein Werk berühmter als andere, die nicht schlechter sind? Warum sind einige Werke nahezu jedermann bekannt, andere nicht? Was ist das Besondere an solchen Werken und Künstlern mit permanenter Überpräsenz? Sind sie auch wirklich gut (und wie beurteilt man das)? Mit diesen Fragestellungen werden wir uns mit Arbeiten von Künstlern wie Damien Hirst, Tracey Emin, Ai Weiwei, Günter Bruns, Otto Muehl oder Oleg Kulik beschäftigen.

Einführende Literatur:

Eléa Baucheron/ Diane Routex, Skandalkunst.

Zensiert, verboten, geächtet, München

2013; Kunstforum International: Redefreiheit, Bd.

215, 2012; Richard Meyer, Outlaw

representation. Censorship & homosexuality in

twentieth-century American art, Boston

2002; W.J.T. Mitchell, „Bilder verletzen“, in: ders.:

Bildtheorie, Frankfurt a.M. 2008, S. 371-

395; York-Gothart Mix (Hg.), Kunstfreiheit und

Zensur in der Bundesrepublik Deutschland,

Berlin 2014; Nina Möntmann (Hg.), Scandalous.

A reader on art and ethics, Berlin 2013;

Heinz Peter Schwerfel, Kunstskandale. Über

Tabu und Skandal, Verdammung und

Verehrung zeitgenössischer Kunst, Köln 2000.

Hon. Prof. Dr. Bernd Küster

Montag, ab 24.10.2016

14-18 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.324

Medienwissenschaft II

Etappen der Moderne - Zur Entwicklung der Kunst im 19. und 20. Jahrhundert

In dem vierstufigen Seminar sollen Schwerpunkte der Entwicklung der bildenden Kunst im 19. und 20. Jahrhundert vorgestellt, vor dem Hintergrund der politischen Geschichte und der Geistesgeschichte analysiert und in ihrem Verlauf bewertet werden. Zu jedem Block sind Referate möglich sein, deren Themen – wie der inhaltliche Verlauf des Seminars – zu Beginn der Veranstaltungsreihe am 24. Oktober vorgestellt werden.

Eine abschließende Exkursion in die Landesgalerie im Landesmuseum Hannover ist vorgesehen.

- Das romantische Jahrhundert. Kunst vor der Jahrhundertwende
- Die Berliner Sezession
- Spätimpressionismus in Deutschland
- Jugendstil in Norddeutschland

Medienwissenschaft II**Thema Photo**

Stand die Photographie im Sommersemester unter dem Motto *Das Leben ist ein Spiel*, so wenden wir uns im Wintersemester einer anderen Thematik zu. Das neue Motto lautet **Photographie hören**. Phototheorie/ Photo II/ und Photogeschichte stellen jeweils einen Exkurs zu diesem Thema dar. In diesen Seminaren werden sowohl wichtige Strömungen als auch entscheidende Einzelereignisse innerhalb der photohistorischen/-theoretischen Entwicklung untersucht.

Friederike von Behren

Montag, ab 24.10.2016
10-12 Uhr

Ort
04/E51

Veranstaltungs-Nr.
2.325

Medienwissenschaft II**Das Haus der Photographie**

Dieses Seminar beleuchtet die grundlegenden Entwicklungen der Phototheorie.

Pflichtlektüre:

_W. Baatz: Geschichte der Fotografie. Köln: DuMont, 2012 und

_Kemp, Wolfgang: Geschichte der Fotografie - von Daguerre bis Gursky. München: C.H. Beck, 2011

Es ist ein der Seminarthematik angepaßter Semesterapparat eingerichtet, der den Studierenden bereits in den Semesterferien zur Verfügung steht.

Es liegt eine umfassende Literaturliste vor (StudIP).

Der bei StudIP eingestellte Terminplan gibt Auskunft über den inhaltlichen Verlauf und die zu erarbeitenden Referate, die somit bereits in Vorarbeit gewählt und vorbereitet werden können.

Friederike von Behren

Mittwoch, ab 26.10.2016
8-10 Uhr

Ort
04/E51

Veranstaltungs-Nr.
2.326

Medienwissenschaft II**Das photographische Kabinett**

Welche künstlerischen Konzepte stehen hinter den Werken bekannter PhotographInnen?
Welche Spuren hinterlassen sie innerhalb der Entwicklung der Photographie?

Eine umfassende Literaturliste liegt vor (StudIP), ebenso die zu vergebenden Referats- bzw. Hausarbeitsthemen, die somit vorbereitend bereits eingesehen und gewählt werden können. Ein umfassender Semesterapparat ist eingerichtet.

Pflichtlektüre:

_Kemp, Wolfgang: Geschichte der Fotografie - von Daguerre bis Gursky. München: C.H. Beck, 2011

Grundmodul Fachdidaktik**Prof. Dr. Andreas Brenne**

Montag, ab 24.10.2016

16-18 Uhr

Ort

15/E16

Modul

Allgemeine Fachdidaktik

Veranstaltungs-Nr.

2.340

Einführung in die Kunstpädagogik

Die Kunstpädagogik hat in den letzten 150 Jahren zahlreiche Konzeptionen und Theorieansätze hervorgebracht, die auf Interpretationen von Kunst, künstlerischer Praxis und Gestaltung beruhen. Aus der Bestimmung von Wesen und Funktion der Kunst im Spiegel der jeweiligen Geistes- und Zeitgeschichte wurden Gütekriterien für eine qualitätsvolle Kunstpädagogik abgeleitet und eine adäquate Unterrichtspraxis entwickelt.

Zentrale Konzepte und Begrifflichkeiten wie „Zeichenunterricht“, „Musische Bildung“, „Kunsterziehung“, „Visuelle Kommunikation“, „Ästhetische Erziehung“ flankieren diesen Weg. In dieser Vorlesung werden Spuren kunstpädagogischer Theoriebildung gesichert und einer kritischen Analyse unterzogen. Zielsetzung ist neben einer substantiellen Analyse der Fachgeschichte die Entwicklung tragfähiger Modelle für den eigenen Unterricht. Ein anderer Aspekt der Vorlesung besteht in der Darstellung von Bezugsdisziplinen und eine dezidierte Auseinandersetzung mit der gestalterischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Hauptmodul Fachdidaktik**Silvia Einspannier**

Freitag, ab 28.10.2016

8-12 Uhr, 14tägig (siehe Stud.IP)

Ort

04/E01

Modul

Didaktische Projekte

Unterrichtsplanung

Veranstaltungs-Nr.

2.341

Prof. Dr. Andreas Brenne**Dr. Dr. Ekkehard Ossowski**

Montag, ab 24.10.2016

10-12 Uhr

Ort

05/217

Modul

Didaktische Projekte

Unterrichtsplanung

Veranstaltungs-Nr.

2.342

Die Welt der Kunstkonzepte

Beschreibung siehe Stud.IP

Kunstpädagogik und Inklusion

Die ästhetischen Fächer - so auch das Fach Kunst - scheinen in besonderem Maße prädestiniert zu sein, im Feld der Inklusion eine Vorreiterrolle zu spielen, geht man doch zumeist davon aus, dass diese Fächer eine besondere Affinität zu dieser Problemstellung haben. Angegeben werden sowohl fachimmanente als auch fachdidaktische Gründe (vgl. Wichelhaus/Gruber 2011). Um jedoch einen fundierten Diskurs hinsichtlich der Chancen, Möglichkeiten und Grenzen von Kunstpädagogik und Inklusion anzuregen, müssen grundsätzliche Fragen geklärt werden, so vor allem die analytische Grenzziehung zwischen pädagogischen und therapeutischen Handlungsfeldern sowie das Herausarbeiten von Qualitätskriterien für inklusive Kunstpädagogik, die dann curricular abgebildet werden können (vgl. Richter-Reichenbach 2007).

Des Weiteren bedarf es hier der interdisziplinären Kooperation mit Expert_innen der Erziehungswissenschaft und der Sonderpädagogik (vgl. Lütje-Klose/Langer/Serke/Urban 2011). In diesem Seminar ist geplant, dass Studierende des künstlerischen Lehramtes gemeinsam mit Studierenden der Erziehungswissenschaft der Universität Osnabrück ein inklusives Kunstvermittlungprojekt auf der Basis von Kunsterfahrung entwickeln um daraus Parameter für inklusives Lernen abzuleiten.

Didaktische Forschung**Ruppe Koselleck**

Blockveranstaltung

Vorbesprechung:

Dienstag, 08.11.2016

18-20 Uhr in Raum 05/206

Veranstaltungs-Nr.

2.343

**Das MüBiOs Dreieck -
künstlerische Interventionen im Kontext
lokaler Identitäten und globaler Strategien**

Münster – Bielefeld und Osnabrück bilden das MüBiOs Dreieck – hier befinden wir uns in Ost- oder Westfalen oder bei den Südniedersachsen, die beizeiten die freien Tage der anderen – die Vandalentage - fürchten. Über die Konstruktion lokaler Identitäten lassen sich anhand bestehender Rivalitäten hervorragend künstlerische oder pädagogische Interventionen realisieren, die wir in einem Blogseminar gestaltungspraktisch erproben werden.

Nach dem Vortreffen am 8. November 2016 werden wir in einem Intensivkurs am Freitag und Samstag Interventionen planen und wahlweise auch im Zug zwischen den Städten ab Samstag Nachmittag realisieren.

Ziel des Seminars ist die Entwicklung einer eigenständigen Intervention im öffentlichen und halböffentlichen Raum des MüBiOs Dreiecks sowie die Aufbereitung dieser Intervention für einen möglichen künstlerischen oder pädagogischen Einsatz in der Schule.

Simone Niemeier

Donnerstag, ab 27.10.2016

14-16 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.344

**Modellieren, Inszenieren, Abstrahieren-
die menschliche Figur im Kontext des
Kunstunterrichts.****Entwicklung und Erprobung innovativer
Unterrichtskonzepte**

Der Mensch als Thema des Kunstunterrichts begegnet SchülerInnen von der ersten Klasse bis zum Abitur. Auf der Grundlage des Kerncurriculums erfolgt deshalb eine Betrachtung aus unterschiedlichen Perspektiven.

In der Veranstaltung werden Darstellungen des Menschen in Kinder- und Jugendzeichnungen analysiert und mögliche Umsetzungen gemeinsam entwickelt und praktisch erprobt. Sowohl Lerntagebücher, eigenständig erstellte Storyboards / Filmsequenzen, performative Umsetzungen als auch fächerübergreifende Projekte können dabei Ausgangspunkte markieren. Als Impuls für die komplexe praktische Auseinandersetzung und gemeinsame Erarbeitung möglicher Bildkonzepte dient der Schwerpunkt „Bild des Menschen“ des Zentralabiturs 2018. Dieser thematisiert entscheidende Wendepunkte der Menschendarstellung, indem künstlerische Positionen hinsichtlich des jeweiligen Blicks auf den Menschen zwischen idealisierten Abbildung und Abstraktion diskutiert werden.

Die Durchführung und Dokumentation einer Unterrichtsstunde stellt die Grundlage für den Erwerb eines LN (3LP) dar. Für die TeilnehmerInnen der Veranstaltung dienen diese gleichzeitig als „Fundgrube“ oder Ideengeber für den späteren Schulalltag. Da es sich um ein Angebot für den Master- Studiengang handelt, können Bachelor - Studenten keine LP erwerben, aber gern an der Veranstaltung teilnehmen.

Prof. Dr. Andreas Brenne
Donnerstag, ab 27.10.2016
10-12 Uhr
Ort
Seminarraum
Veranstaltungs-Nr.
2.345

Rakete - Mobile Kunstvermittlung zwischen Institutionen

Thema dieser Veranstaltung ist die Entwicklung von kulturellen „Bildungslandschaften“ durch die Kooperation von Bildungspartnern und gesellschaftlichen Institutionen im Kontext einer sozialraumorientierten Kunstvermittlung. Diese Entwicklung wird gespeist aus der Zielsetzung Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen umfassenden Zugang zum kulturellen Feld zu ermöglichen, wodurch gesellschaftliche Teilhabe möglich wird.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit Prämissen und Konzeptionen dieser Entwicklung werden gelungene „Best Practise Beispiele“ vorgestellt und im Hinblick auf Gütekriterien analysiert. In einem weiteren Schritt geht es um die konkrete Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines künstlerischen Vermittlungsprojektes in Kooperation mit der Osnabrücker Kunsthalle.

Schulisches Fachpraktikum

**Prof. Dr. Andreas Brenne
Christian Besuden**

Mittwoch, ab 26.10.2016

16-18 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.350

Vorbereitung auf das Fachpraktikum Kunst an Gymnasien und Gesamtschulen

Studierende, die ein (Basis-)Fachpraktikum Kunst an Gymnasien oder Gesamtschulen absolvieren wollen, müssen an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichen fachdidaktischen Positionen, den Bedingungen von Kunstunterricht, Rahmenrichtlinien und Kerncurricula sowie konstitutiven fachspezifischen Aufgabenstellungen, Kompetenzen und Lernzielen.

Die Vorbereitung auf das Fachpraktikum mündet in der Konzeption einer Unterrichtseinheit mit exemplarischen Stundenentwürfen.

Projektband

Nikola Dicke

Blockveranstaltung / siehe Stud.IP

1. Termin: Mittwoch, 26.10.2016,
8-12 Uhr

Ort

Studio 206

Veranstaltungs-Nr.

2.346

Projektband, Teil 3

Forschen im und über Kunstunterricht

„Hochschulausbildung soll die Haltung forschen-
den Lernens einüben und fördern, um die zu-
künftigen Lehrer zu befähigen, ihr Theoriewissen
für die

Analyse und Gestaltung des Berufsfeldes nutz-
bar zu machen und auf diese Weise ihre Lehrtä-
tigkeit nicht wissenschaftsfern, sondern in einer
forschenden Grundhaltung auszuüben.“

(Quelle: [http://www.wissenschaftsrat.de/
download/archiv/5065-01.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/5065-01.pdf), S. 41, 10.06.2015)

Um dies zu erreichen möchten wir über drei
Semester hinweg eine Forschungsfrage zum
Kunstunterricht formulieren, zur Erforschung
dieser Frage einen Untersuchungsplan (For-
schungsdesign) entwickeln, Datenmaterial zu
dieser Frage erheben, analysieren, auswerten
und Schlußfolgerungen für die Unterrichtspraxis
daraus ziehen.

In diesem dritten Semester werden wir die im
Sommersemester 2016 gesammelten Daten
auswerten, die aktuelle Lage der Forschung zu
unserer Fragestellung sondieren und zusam-
menfassen und beides in einer Präsentation
unserer Forschungsergebnisse in einem Vortrag
veröffentlichen.

Bei all diesen Schritten werden wir weitgehend
als Forschungsteams arbeiten.

Basisliteratur, die für das Seminar angeschafft
werden sollte: Philipp Mayring, Einführung in die
qualitative Sozialforschung, Weinheim ¹²2015
Weitere Literatur im Seminarapparat in einem
Reader zugänglich.

Projektband**Anna Stern**

Mittwoch, ab 26.10.2016

10-12 Uhr

Ort

04/E02

Veranstaltungs-Nr.

2.349

Projektband Forschendes Lernen, Teil 1

Eine zentrale Fähigkeit für eine erfüllende Berufspraxis ist es, eigene Handlungen und Haltungen zu analysieren, zu reflektieren und verändern zu können und sich selbst dabei als Praktiker_in und Forscher_in zu begreifen.

Dieses Selbstverständnis, das für Lehrende nicht selbstverständlich ist, macht Innovation und Entwicklung von Schule erst möglich.

Ziel des Projektbands ist es, über drei Semester hinweg aufeinander aufbauend ein eigenes Schul- bzw. Unterrichtsforschungsprojekt durchzuführen, auszuwerten und zu präsentieren.

Im ersten Teil (WS16/17) führen praxisorientierte Workshops und theoretische Referate in die qualitative empirische Sozialforschung ein. Die Seminargruppe beschäftigt sich mit Methoden und Methodologien wie der Ethnografie, der Videografie, qualitativen Interviews und Gruppendiskussionen, verschiedenen Ansätzen zur Auswertung von qualitativen Forschungsdaten sowie mit Grundfragen der Kindheitsforschung.

Im Anschluss wird ein gemeinsames Forschungsinteresse formuliert. Im zweiten Teil (SOSE 17) wird ein entsprechendes Forschungsdesign entwickelt, Daten werden im Feld erhoben und ausgewertet. Im dritten Teil (WS 17/18) werden die Auswertungen so zusammengeführt und diskutiert, dass Hypothesen formuliert und theoretische Anschlüsse skizziert werden können. Die Forschungsergebnisse werden in einer Präsentation zusammengeführt und den Studierenden des neuen Projektbands vorgestellt. Die hier erworbenen Kenntnisse qualifizieren die TN außerdem auf hervorragende Weise für eine eigene, qualitativ-empirisch angelegte Abschlussarbeit.

Praxisphase GHR 300

Nikola Dicke, Silvia Einspannier

Blockveranstaltung / siehe Stud.IP

1. Termin: Mittwoch, 26.10.2016,
12-14 Uhr

Ort

04/E02

Veranstaltungs-Nr.

2.347

Vorbereitungsseminar zum Praxisblock GHR300

Im Rahmen der neuen Masterstudiengänge "Lehramt an Grundschulen" und "Lehramt an Haupt- und Realschulen" ist ab Februar 2016 ein 18wöchiger Praxisblock in einer Schule vorgesehen, der in diesem Semester vorbereitet wird.

Umfassende Kompetenzen, über die Kunstpädagoginnen oder -pädagogen verfügen sollten, werden im neuen Masterstudiengang angesprochen, reflektiert und weiterentwickelt, um auf den Vorbereitungsdienst sowie das Berufsfeld Schule optimal vorbereitet zu sein.

Dazu ist es nötig neben den wissenschaftlichen, fachlichen, didaktischen und methodischen Kenntnissen und Fähigkeiten auch den persönlichen Standpunkt zu erfassen und sich der eigenen Motivationen, den Träumen und Ängsten in Bezug auf die bisherigen Erfahrungen mit Kunst und Schule sowie bezogen auf die Arbeit als Kunstlehrerin oder -lehrer bewusst zu werden. In diesem Semester steht darüber hinaus besonders das Unterrichten samt seiner „Werkzeuge“ im Vordergrund. Dazu werden die Kompetenzen einer Lehrkraft besprochen, das Kerncurriculum aus fachdidaktischer Sicht befragt, Ideen zu Stunden entwickelt sowie Entwürfe zu Stunden durchdacht. Neben gängigen und effektiven (Erziehungs-)Methoden, Lernorten, Arbeits- und Sozialformen kommen auch Beratung- und Beurteilungskriterien sowie das Schulrecht hinzu.

Begleiter von Reflexionen, Erprobungen und Sammlung von Hintergrundwissen soll ein individuelles Lern- und Erinnerungstagebuch sein, das vor allem über die Praxisphase sowie den Vorbereitungsdienst hinaus ein ständiger und effektiver Begleiter sein kann.

Nikola Dicke, Silvia Einspannier

Blockveranstaltung / siehe Stud.IP

1. Termin: Mittwoch, 26.10.2016,
14-16 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.348

**Nachbereitungsseminar zum Praxisblock
GHR300**

Im Rahmen der neuen Masterstudiengänge "Lehramt an Grundschulen" und "Lehramt an Haupt- und Realschulen" wurde von Februar bis Juli ein 18wöchiger Praxisblock in einer Schule geleistet, der in diesem Semester nachbereitet wird.

Dazu werden die verschiedensten Rollen, in denen man sich in der Schulpraxis bewegt, noch einmal genau in den Blick genommen und hinterfragt.

Die Kompetenzen als Unterrichtende, Erziehende, Bewertende und Innovierende, über die Kunstpädagoginnen oder -pädagogen verfügen sollten, und die Erweiterung, die diese Kompetenzen durch die Praxis in der Schule erfahren haben, werden reflektiert. Aber auch der Frage danach, wie man eigene künstlerische Erfahrungen fachdidaktisch nutzbar machen kann, soll nachgegangen werden. Außerdem werden Möglichkeiten und Grenzen von Reflexion und Beratung durch und von den verschiedenen an der Schule beteiligten Gruppen wie Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler und Eltern erforscht.

Das individuelle Lern- und Erinnerungstagebuch aus dem Vorbereitungsseminar soll weitergeführt und ergänzt werden und Begleiter von Reflexionen, Erprobungen, Planungen und Sammlung von Hintergrundwissen sein.

Master-Kolloquium

Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer

Mittwoch, ab 09.11.2016

14-16 Uhr

(nicht wöchentlich / siehe Stud.IP)

Ort

Medienraum 303

Das Masterkolloquium findet ergänzend zu den Einzelbesprechungen mit dem/r gewählten Erstprüfer/in statt. Der Leistungsnachweis von 1 SWS setzt sich aus den Einzelbesprechungen mit dem/r Betreuer/in und zusätzlicher Teilnahme am doppelstündigen Masterkolloquium zusammen.

Das Masterkolloquium findet nach Absprache mit den bei StudIP angemeldeten Studierenden statt.

Kunst und Kommunikation**Nikola Dicke**

Montag, ab 24.10.2016

10-14 Uhr

Ort

Seminarraum

Veranstaltungs-Nr.

2.351

Claudia Illi**Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer**

Blockveranstaltung

02. - 06.11.2016

(Zeiten siehe Stud.IP)

Ort

siehe Stud.IP

Veranstaltungs-Nr.

2.352

Kunst und Kommunikation - Kunstvermittlung und Sozialraumorientierung

Thema dieser Veranstaltung ist die Entwicklung von kulturellen „Bildungslandschaften“ durch die Kooperation von Bildungspartnern und gesellschaftlichen Institutionen im Kontext einer sozialraumorientierten Kunstvermittlung. Diese Entwicklung wird gespeist aus der Zielsetzung Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen umfassenden Zugang zum kulturellen Feld zu ermöglichen, wodurch gesellschaftliche Teilhabe möglich wird.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit Prämissen und Konzeptionen dieser Entwicklung werden gelungene „Best Practise Beispiele“ vorgestellt und im Hinblick auf Gütekriterien analysiert. In einem weiteren Schritt geht es um die konkrete Entwicklung, Erprobung und Evaluation von künstlerischen Vermittlungsprojekten im gesellschaftlichen Kontext, dem eigenständige ausgehend von künstlerischen Forschungen vorrausgehen.

Selbständig als Künstler - Projektförderung und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel des Seminars ist es, mit Hilfe praxisnaher Übungen zu den Themen Projektentwicklung, Finanzplanung, Projektförderung und Öffentlichkeitsarbeit die notwendigen Kompetenzen für die freiberufliche Arbeit als Künstler/In und Kulturschaffende/r zu vermitteln. Eine kontinuierliche Teilnahme ist verpflichtend, da die Übungen aufeinander aufbauen.

Veranstaltungen des Faches Kunstgeschichte

Alle Veranstaltungen des Faches Kunstgeschichte können nach Absprache mit den Veranstaltungsleitern für die Anrechnung als Grund- und Hauptmodule (Kunstwissenschaft / Medienwissenschaft) im Bachelor und als Mastermodule im Fach Kunst studiert werden.

2.360	Das Museum – Herausforderungen in Forschung und Praxis	Mi., 14-18 Uhr, k.A.	Koriath, H.
2.361	Kochen in der Kunst	Fr., 12-14 Uhr, 41/111	Koriath, H.
2.362	Praktische Übung vor Originalen	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Nocke-Schrepper, H.
2.363	Europäische Skulptur des 13. Jahrhunderts	Fr., 10-12 Uhr, 41/111	Niehr, K.
2.364	Einführung in die Kunst des Mittelalters	Mi., 10-12 Uhr, 41/111	Niehr, K.
2.365	Kunstbeschreibungen	Do., 8-10 Uhr, 41/111	Niehr, K.
2.367	Edouard Manet	Do., 16-18 Uhr, 41/111	Niehr, K.
2.370	Landschaftsmalerei	Di., 12-14 Uhr, 41/111	Schedler, U.
2.371	Von Dämonen und Fabelwesen – Phantasiewelten in der Kunst.	Mo., 18-20 Uhr, 41/111	Schedler, U.
2.372	Einführung in die Kunst der Frühen Neuzeit	Di., 8-10 Uhr, 41/111	Schedler, U.
2.373	Kubismus und Futurismus	Mi., 8-10 Uhr, 41/111	Schedler, U.
2.374	Stadtbaugeschichte	Di., 10-12 Uhr, 41/111 <i>teilweise im Block, Termine nach Absprache</i>	Busch-Sperveslage, A.
2.375	Denkmalpflege in Osnabrück	Fr. 10-12 Uhr, k.A. <i>teilweise im Block, Termine nach Absprache</i>	Busch-Sperveslage, A.
2.378	Einführung in die Kunst der Moderne	Do., 10-12 Uhr, 41/111	Koriath, H.
2.381	Momente der Fotogeschichte	Do., 14-18 Uhr, k.A.	Koriath, H.

Werkstätten, Labore, Ateliers, Studios

Zeichensaal

Raum 308

Malateliers

Raum 301, 306, 307, 311–313

Bildhauerei

Raum E13, Telefon 969 4584

Holzwerkstatt

Raum E15, Telefon 969 4173

Metallwerkstatt

Raum E15, Telefon 969 4173

Lithografie

Raum E02, Telefon 969 4586

Radierung

Raum E03, Telefon 969 4356

Hochdruck

Raum E03, Telefon 969 4356

Graphische Sammlung

Raum E09, Telefon 969 4928

Studiobühne Szenische Kunst

Raum 302

Medienraum Medienkunst

Raum 303

Studio Visuelle Medien

Raum 206, Telefon 969 4539

Typografie

Raum B03, Telefon 969 4112

PC-Labor

Raum B02, Telefon 969 4589

Buchbinderei

Raum B01, Telefon 969 4112

Setzerei

Raum B03, Telefon 969 4112

Buchdruck

Raum B03, Telefon 969 4112

Siebdruck

Raum B04, Telefon 969 4112

Papierwerkstatt

Raum B01, Telefon 969 4112

Fotolabor

Raum B12, Telefon 969 4675

Fotostudio

Raum B11, Telefon 969 4675

Reproduktion

Raum B05, Telefon 969 4018

Personal

Lehrende

Prof. Dr. Andreas Brenne
Sprechstunde: Mo 14-16 Uhr, Raum 05/201
Telefon 969 4169
andreas.brenne@uos.de

Prof. Rainer Hagl
Sprechstunde n.V., Raum 05/E01
Telefon 969 4367
rainer.hagl@uos.de

Prof.in Sigrun Jakubaschke-Ehlers
Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr, Raum 05/202
Telefon 969 4157
sigrun@jakubaschke.de
sigrun.jakubaschke-ehlers@uos.de

Prof.in Dr. Barbara Kaesbohrer
Sprechstunde: n.V., Raum 05/309,
Telefon 969 4373
barbara.kaesbohrer@uos.de

Hon. Prof. Dr. Bernd Küster
Museumslandschaft Hessen Kassel
bernd.kuester@uos.de

apl. Prof. Thomas Rohrmann.
Sprechstunde: n.V., Raum 05/203,
Telefon 969 4375
thomas.rohrmann@uos.de

Personal

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Friederike von Behren
Sprechstunde: Do. 10-12 Uhr, Raum 05/E10
Telefon 969 4163
fbehren@uos.de

Nikola Dicke
Sprechstunde n.V., Raum 01/302
Telefon 969 4129
nikola.dicke@uos.de

Anna Stern
Sprechstunde n.V., Raum 01/302
Telefon 969 4129
anna.stern@uos.de

Lehrbeauftragte

Sascha Ceglarski
Sprechstunde n.V.
saceglar@uos.de

Silvia Einspannier
Sprechstunde n.V.
silvia.einspannier@uos.de

Prof. i.R. Dr. Hartmut Girke
Sprechstunde n.V., Raum 05/203
Telefon 969 4225

Frank Gillich
Sprechstunde n.V.
frank.gillich@uos.de

Mario Haunhorst
Sprechstunde n.V.
mario.haunhorst@uos.de

Marina Krause
Sprechstunde n.V.
marina1p.krause@gmx.de

Simone Niemeier
Sprechstunde n.V.
simone.niemeier@uos.de

Arsentij Pavlov
Sprechstunde n.V.
apavlov@uos.de

Jens Raddatz
Sprechstunde n.V.
info@atelier-raddatz.de

Personal

Lehrer

OStR / FL Christian Besuden
Kunstlehrer am Ratsgymnasium Osnabrück
Fachseminarleiter Kunst, Studienseminar Osnabrück
Filmberater am Niedersächsischen Landesinstitut
NLQ Hildesheim
Sprechstunde n.V.
christian.besuden@web.de

Judith Hilmes
Gebrüder-Grimm-Schule, Lingen
Fachseminarleiterin Kunst, Studienseminar Nordhorn
Sprechstunde n.V., Telefon 05963 980442
jrhilmes@t-online.de

Claudia Stieve
Grundschule Glane,
Sprechstunde n.V.
claudia.stieve@uos.de

Technische Mitarbeiter

Jürgen Menkhaus
Werkstattmeister Tischlerei
Sprechstunde n.V., Raum E13, Telefon 969 4173

Personal

Studentische Hilfskräfte

Anne Ewen
Malerei

Merle Lembeck
Malerei

Carolin Enax
Bildhauerei

Julia Flachmeyer gen. Koch,
Lea Blumenkemper
Lithografie, Radierung, Hochdruck
Graphische Sammlung

Tutorinnen

Carolin Giere, Studienorganisation

Chantal Telschow, Schreibwerkstatt

Sekretariat

Esther Kutzner, Dorit Heckeroth
Raum 210

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00-12.00 Uhr und Mo - Do 14.00-15.30 Uhr

Tel. 0541 969 4225 / Fax 0541 969 4887

esther.kutzner@uos.de, dorit.heckeroth@uos.de

Impressum

Universität Osnabrück
Kunst
Seminarstraße 33
49069 Osnabrück
T 0541 969 4225
F 0541 969 4887
kunst@uos.de
www.kunst.uos.de

Redaktion:
Prof. Claude Wunschik
Esther Kutzner

